



Der Hitze trotzten die Mitglieder des Arbeitskreises und verkauften bester Laune ihre zahlreichen Flohmarktartikel. Foto: Rahmes

## Keine Spur von Vorurteilen und Berührungsangst

Der Flohmarkt war wieder ein toller Erfolg / Viele nette Gespräche mit Passanten

Von Christina Rahmes

Calw. »Vor allem mechanische Wecker und Retro-Artikel gingen super weg«, freuten sich die drei Bürgerhelferinnen Renate Luz, Gisela Külz und Christiane Schäfer von der Wochenendgruppe des Arbeitskreises Offene Psychiatrie (AOP). Am Samstag hatten die drei Frauen mit fast zehn Mitgliedern den alljährlichen Flohmarkt vor der Musikschule in Calw aufgebaut.

»Das antike Akkordeon war schnell verkauft«, erzählten die Mitglieder des Arbeitskreises erleichtert. »Das brachte natürlich am meisten Geld ein.« Liebevoll aufgebaut hatten sie ihre zwei Stände mit Porzellan, Puppen, Spiegeln, ausgefallenen Einzelstücken und Artikeln aus den 70er-Jahren. »Wir hatten viele nette Gespräche mit Passanten«, resümierten die tapferen Verkäufer. Bei noch ungewohnter Hitze kam es ihnen ganz recht,

dass die Stände eine Eisdiele gegenüber hatten. Die engagierten Bürgerhelferinnen nutzten den Flohmarkt auch dazu, ihre Arbeit beim AOP bekannt zu machen und den Passanten näher zu bringen. »Viele Besucher haben uns gefragt, wer wir sind und was unser Arbeitskreis alles macht«, erzählen die Mitglieder. »Alle haben gut auf uns reagiert.«

Die Klienten und ihre Bürgerhelferinnen möchten sich

herzlich bei allen bedanken, die den Flohmarkt mit kostenlosen Sachspenden überhaupt erst möglich gemacht haben. »Sie helfen uns sehr, künftige Ausflüge zu finanzieren«, sagte Luz. Der Erlös ist ausschließlich für Ausflüge, Kinokarten, Theater-, Museums- oder Zoo-besuche vorgesehen. »Viele in unserer Gruppe haben eine kleine Rente, das hat uns erst auf die Idee mit dem Flohmarkt gebracht«, erzählte Külz.